



Grünliberale Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich

SPERRFRIST BIS 17.00 UHR

Fraktionserklärung

Thema	Öffentlicher Gestaltungsplan Thurgauerstrasse	
Für Rückfragen	Christian Monn, SK HBD/SE	+41 79 750 90 92
	Ann-Catherine Nabholz, SK HBD/SE	+41 79 561 49 82
	Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin	+41 79 652 85 19
Absender	Grünliberale Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich Zurlindenstrasse 134, 8003 Zürich E-Mail: info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch	
Datum	29. Januar 2020	

Zürich Nord darf zuversichtlich in die Zukunft blicken

Im letzten Jahr haben wir dem Gestaltungsplan für das Schulhaus und Quartierpark – beides wichtige Bestandteile des Areals Thurgauerstrasse – bereits zugestimmt. Bei dem heute zur Debatte stehenden Areal handelt es sich um einen schmalen, langgezogenen Streifen Land, angrenzend an die Thurgauerstrasse auf der einen Seite und der Siedlung Grubenacker mit kleinteiligen Häusern und der Bahnlinie auf der andern Seite. Die Lage und Geometrie der Fläche erweisen sich für die Planung als nicht ganz einfach. Hemmend für eine qualitätsvolle Entwicklung ist die überdimensionierte Thurgauerstrasse. Die überwiesene Motion der Grünliberalen und Grünen wird hier zu einer Verbesserung und einer quatiervetraglichen Neugestaltung führen. Natürlich nur, wenn der Stadtrat sich hierfür nicht wieder ewig Zeit lässt. Dies ist vor allem wichtig für die geplante belebte Vorzone sowie für die Verbindung des Quartiers mit den Nachbargebieten im Leutschenbach und dem Glattpark.

Der kantonale Richtplan weist das Areal als Zentrumsgebiet aus, ebenso ist es im regionalen Richtplan als Zone mit sehr hoher Dichte ausgewiesen. Der aktuelle Gestaltungsplan kommt diesen Forderungen nach. Für uns Grünliberale ist die geplante Verdichtung nicht einfach ein notwendiges Übel. Anstatt einem über die Landschaft verteilten Siedlungsbrei möchten wir die aktuelle verdichtete urbane Entwicklungsdynamik nutzen, um Zürich vielfältiger und zugleich lebenswerter zu gestalten. Wir übernehmen ebenfalls Verantwortung für die Umsetzung des Volkswillens für einen Drittel gemeinnützige Wohnungen. Wir begrüssen ebenfalls den Bau der geplanten subventionierten Wohnungen, sowie die Alterswohnungen der Stiftung für Alterswohnungen, die den Mangel in Zürich-Nord lindern können. Dadurch werden durchmischte und zukunftsträchtige Wohnformen gefördert.

Es ist nicht erstaunlich, dass in einem Gestaltungsplan von dieser Bedeutung viele Fragen und Ideen in die Beratungen der Kommission eingeflossen sind. Ein Punkt ist sicher der Bezug zum Quartier Grubenacker, das von der Planung am stärksten betroffen ist. Die Stadt hat offenbar gewisse Gesprächsangebote wahrgenommen und wird hoffentlich den Dialog weiterführen. Denn es soll ein städtebauliches Ziel sein, dass in naher oder ferner Zukunft ein zusammenhängendes Quartier entstehen kann.

Wir stellen uns hinter den Gestaltungsplan und wir stellen uns ebenfalls hinter viele Änderungsanträge, die aus unserer Sicht klare Verbesserungen bringen. Für uns ist es ein Anliegen, dass die Gebäude die Anforderungen an die Klimaneutralität erfüllen. Ebenso wünschen wir uns eine angemessene Heizvorsorge. Ausreichend Natur- und Grünraum mit grosskronigen Bäumen und genügend unversiegelter Fläche werden Pflicht sein. Eine Reduktion der Parkplätze sowie eine flexiblere Nutzung dieser Parkmöglichkeiten können in der Vorzone zu einer besseren Belebung des geplanten Boulevards führen.

Wir Grünliberalen sind davon überzeugt, dass mit dem Gestaltungsplan, den Anträgen, sowie Begleitvorstössen, das Planungsareal und die Umgebung sich qualitativ positiv entwickeln und daraus ein lebendiges, lebenswertes, modernes Stadtquartier entstehen kann.